

A photograph of a winding dirt path through a snowy forest. The path is dark brown and curves through the snow-covered ground. The trees are tall and thin, with their branches covered in snow. The overall scene is a winter landscape.

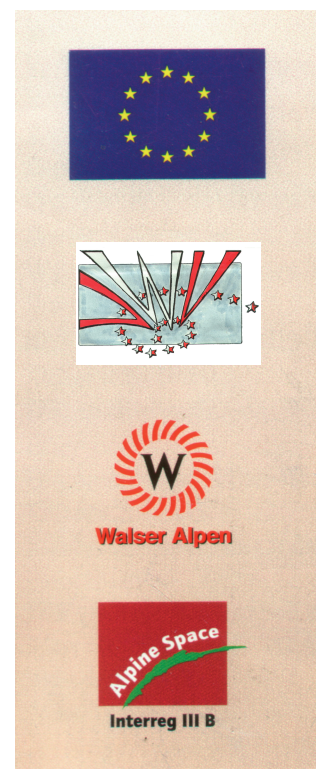
**Auf dem Weg  
zu einer  
gemeinsamen  
Walser  
Zeitschrift**

# AUF DEM WEG ZU EINER GEMEINSAMEN WALSER ZEITSCHRIFT

under iisch Walliser ond önsch Walser

Ausführungen zur Effizienz von Walser  
Zeitschriften von Eliane und Tiburt Fritz

Eine Arbeit innerhalb  
des Interreg IIIb Projektes Walser Alpen  
im Auftrag der  
Vorarlberger Walservereinigung



## Inhalt

1. Einleitung
2. Zu bestehenden Walser Zeitschriften
3. Die Situation anno 2007
4. Zum Mitteilungsbedürfnis
5. Zukunft?
6. Zur Leserwanderung
7. Konsequenzen für die Redaktionen
8. Resümee

Mittelberg, im Oktober 2007

## 1. Einleitung

Es besteht die Zeitschrift "Wir Walser" der Internationalen Vereinigung für Walsertum mit Sitz in Brig. Von der Namensgebung her ist die Intention der Gründer abzuleiten, dass diese Zeitschrift allen Walsern gleichermaßen dienlich sein will. Die Redaktoren von "Wir Walser" waren stets bemüht, Themen aus den Walserregionen aufzugreifen. Allerdings hat "Wir Walser" rückläufige Abonnentenzahlen und bedient heute zu über 70 % Walliser Abonnenten.



Zitat von Alt-Präsident der IVfW

Peter Arnold (September 2006): *Aktuell zählt die IVfW 1512 Einzelmitglieder, über 50 % sind im Wallis wohnhaft, und bei den 373 in der übrigen Schweiz wohnhaften Mitgliedern kann davon ausgegangen werden, dass diese in der grossen Mehrheit Walliser sind, die in der "Ausserschweiz" leben. Lediglich rund 300 Mitglieder leben in den Walseregionen.*

Renato Arnold, Redaktor von "Wir Walser", macht sich im Vorwort auf Seite 3 des Sonderheftes "Walser Alpen", Nr. 2/2006 Gedanken zur Zukunft von "Wir Walser": *Genau genommen ist sie das Einzige, das alle Walser im gesamten Alpenraum miteinander verbindet. Aber ist es tatsächlich so? Neben "Wir Walser" gibt es in den verschiedenen Walsergebieten noch eine ganze Reihe weiterer Publikationen mit zumindest ähnlicher Thematik. ... Werden da nicht Energien verschleudert anstatt nützliche Synergien zu nutzen? Wäre es nicht die grosse Chance, aus "Wir Walser" die Walserzeitschrift zu machen und dadurch einen wichtigen Beitrag zur Walseridentität zu leisten? ... Ein Hoch auf den künftigen Redaktor!*

Alt-Redaktor Volmar Schmid meint zu einer Diskussion über eine gemeinsame Walser Zeitschrift in Alagna 2007 dezidiert: *"Wir Walser" bleibt im Wallis.*

Offensichtlich ist "Wir Walser" nach 44 Jahren der ersten Veröffentlichung eine Walliser Zeitschrift geblieben, obwohl der Begriff "Wir Walser" den Anspruch, eine Zeitschrift für die Walser zu sein, suggeriert. Die starken Printmedien in Graubünden und in Vorarlberg mögen ihren Teil dazu beigetragen haben, dass die Leser in den Walseregionen "Wir Walser" nicht als ein integratives Instrument, sondern als Zweitmedium betrachten.

Im Rahmen des Interreg IIIb Projektes „Walser Alps - Moderne und Tradition im Herzen Europas“ (Zitat aus einer Denkschrift von Peter Arnold) war im Workpackage 8 dem Wallis aufgetragen, die Strukturen einer gemeinsamen transnationalen Vertretung für die Walser auf den Stand demokratischer Vorstellungen zu erneuern, zumindest die derzeitigen Strukturen zu überdenken. In diesem Zusammenhang war auch Folgendes neuerlich zu überlegen:

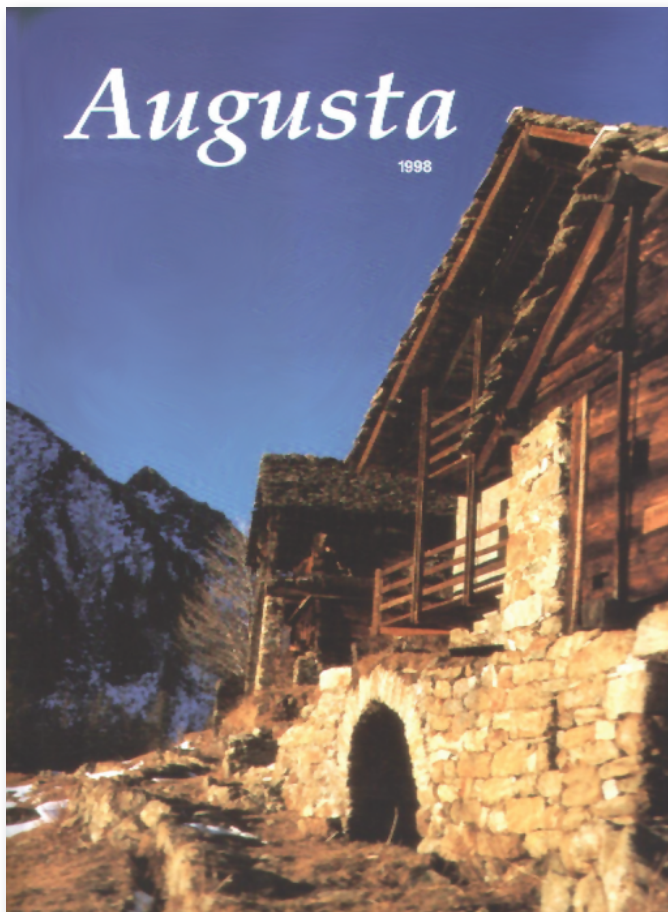
### ***Soll neben der Vielzahl der Walser Zeitschriften ein gemeinsames Journal angeboten werden?***

Die Idee einer gemeinsamen Zeitschrift war bereits in den Walserbriefen von Tita v. Oettinger zugrundegelegt. Sie ist ein halbes Jahrhundert alt, wurde wiederum auf der Sitzung des Vorstandes der IVfW im September 2006 im Pomatt vorgetragen, wurde in "Wir Walser" Nr. 2/2006 aufgegriffen und auch bei der Zukunftskonferenz 2007 vorgestellt.

## 2. Zu bestehenden Walser Zeitschriften

Es gibt im Walser Raum mehrere Zeitschriften, die jährlich oder halbjährlich publizieren und sich einschlägig mit Walser Themen befassen.

**Dazu einige Beispiele:**



### “Augusta”

für Éíscheme/Issime

1 Ausgabe per anno.

Heftgröße: Übergröße von 24 cm \* 33 cm.

48 bis 56 Seiten.

Anspruchsvoller Informationsgehalt. Luxuriöse Aufmachung mit Glanzpapier, große Initialen, auch ganzseitige Farbbilder, ohne Werbung.

Fünfsprachig: éíschemtöitschu, schriftdeutsch, frankoprovenzalisch, französisch und italienisch.

### “Remmalju”

für Remmalju/Rimella

1 Ausgabe per anno.

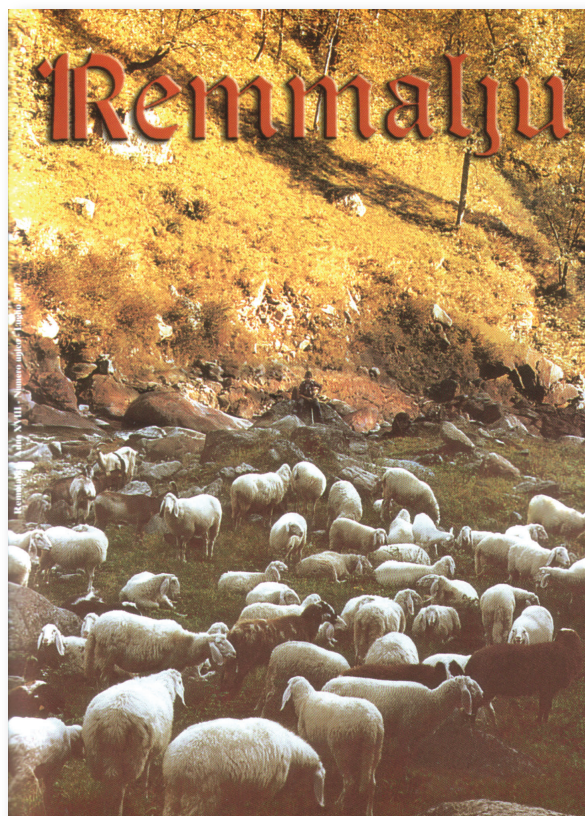
Heftgröße: A4.

48 bis 56 Seiten.

Anspruchsvoller Informationsgehalt. Großzügige Aufmachung mit Glanzpapier, auch ganzseitige Farbbilder, Initialen, ohne Werbung.

Vierfarbig und schwarzweiß.

Sprache: italienisch.



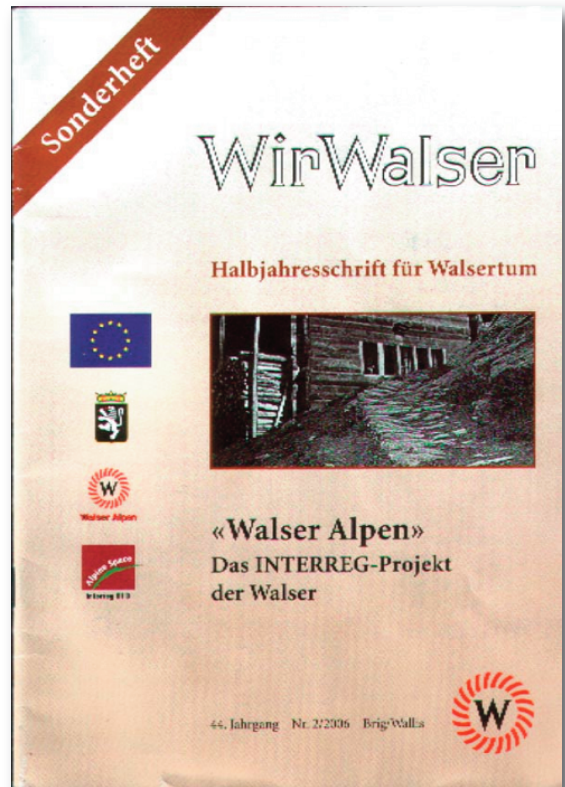
## “Wir Walser”

Halbjährliche Herausgabe seit 1963.

Heftgröße: wenig größer als A5.

Auflage ca. 1.600 Exemplare  
(über 70 % für Walliser).

Anspruchsvoller Informationsgehalt, großzügige Aufmachung mit hochwertigem Papier, mit Werbung, Umschlag vierfarbig, innen schwarzweiß, hohe Druckkosten.



## “walser mitteilungen”

Halbjährliche Herausgabe seit über 40 Jahren.

Auflage ca. 2.000 Exemplare.

Heftgröße: A5. 64 Seiten. Anspruchsvoller Informationsgehalt, beliebt, schlicht und zurückhaltend in der Aufmachung, schwarzweiß, ohne Werbung, kostengünstig usw.

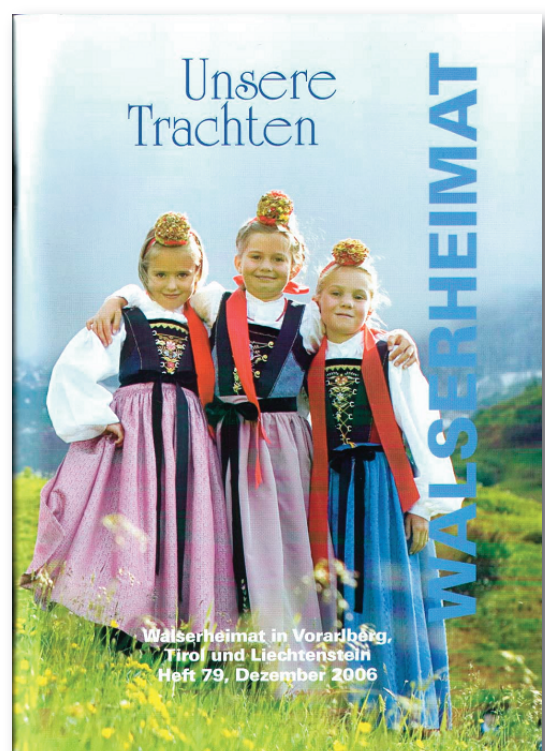
## “Walsersheimat in Vorarlberg, Tirol und Liechtenstein”

Halbjährliche Herausgabe seit 1967.

Heftgröße: wenig größer als A5.

80 Seiten. Ohne Werbung.

Auflage je nach Thema zwischen 1.500 und 2.500 Exemplaren, sympathische Aufmachung, informativ, ohne Werbung, vierfarbig oder schwarzweiß, sehr kostengünstiger Druck usw.



Ort oder Region	Medieninhaber	Printmedium	Anzahl der Ausgaben
Éischeme/Issime	L'Association Augusta d'Issime	Augusta	1 Ausgabe per anno
Remmalju/Rimella	Centro Studi Walser di Rimella	Remmalju	1 Ausgabe per anno
Gressoney, Rima, Pomatt, Makana, Urnafasch, Bosco Gurin	nicht eruiert	nicht eruiert	nicht eruiert
Wallis	Internationale Vereinigung für Walsertum	Wir Walser	2 Ausgaben per anno
Graubünden	Walservereinigung Graubünden	walser mitteilungen + Jahresbericht	3 Ausgaben per anno
Vorarlberg, Tirol und Liechtenstein	Vorarlberger Walservereinigung	Walserheimat in Vorarlberg, Tirol und Liechtenstein	2 Ausgaben per anno
<b>14 beispielhafte Orte oder Regionen</b> (Angabe unvollständig)	<b>5 Medieninhaber</b>	<b>5 Printmedien</b>	<b>9 Ausgaben per anno</b>

*Tabelle: Beispielhafte, nicht vollständige Übersicht über Orte und Regionen, Medieninhaber, Printmedien und die Anzahl der jährlichen Ausgaben von Printmedien*

### 3. Die Situation anno 2007

- Wer insgesamt und umfassend interessiert ist, erhält jährlich 9 oder mehr Publikationen.
- Überregional und am Wallis Interessierte erhalten 2-mal „Wir Walser“ der Internationalen Vereinigung für Walsertum. Über 70 % der Abonnenten sind Walliser.
- Regional Interessierte erhalten jährlich beispielsweise in Vorarlberg 2 Hefte „Walserheimat“, in Graubünden 2 Hefte „walser mitteilungen“ und den Jahresbericht, in Rimella 1-mal „Remmalju“, in Issime 1-mal die „Augusta“.
- Bei den Südwalsern gibt es weitere, wenig bekannte, ortsbezogene Publikationen.

#### **Feststellung: Es gibt Doppel- und Eingleisigkeit. Die Effizienz ist zu prüfen.**

- Über **für alle Interessantes** wird in **allen** Schriften getrennt voneinander und annähernd identisch berichtet (z.B. über das Walser Skirennen, über die Internationalen Walsertreffen, über die Nachrufe von Toni Bielander und Heinrich Welf usw.).
- Über **für alle Interessantes** wird nur in **einer** Publikation berichtet (z.B. über die Etymologie zum Begriff „Walser“ in der Walserheimat, die Rettung von St. Martin und die Sprachsituation im Pomatt in den walser mitteilungen und vieles mehr).

## 4. Zum Mitteilungsbedürfnis

Renato Arnold (Wir Walser), Thomas Gadmer (walser mitteilungen), Tiburt Fritz (Walserheimat) und Nicola Vicquéry für die Südwalser wurden per email um eine Stellungnahme gebeten, welche Artikel der letzten Jahre in ihren Bereichen für alle interessant gewesen wären.

- Nicola Vicquéry gab keine Rückmeldung.

- Renato Arnold meint: Eigentlich ist alles von "Wir Walser" für alle interessant außer den Protokollen oder Jahresberichten.

- Thomas Gadmer und Tiburt Fritz gaben detaillierte Angaben, welche Artikel aus ihrem Verantwortungsbereich ihrer Ansicht nach in den letzten Jahren für alle Walserinnen und Walser von Interesse gewesen wären.

Thomas Gadmer für die "walser mitteilungen" und Tiburt Fritz für die "Walserheimat" hätten beispielhaft in den vergangenen Jahren Folgendes gerne allen Lesern mitgeteilt:

Aus der **Walserheimat** Heft **72**, Juni 2003

20 Seiten von 80

- Gerstruben, Das ehemalige Walserdorf unter der Höfats
- Pilotprojekt „umbrüf ond uffe“, Ein Schüleraustausch Stalden – Kleines Walsertal (stand identisch in „Wir Walser“)
- Die Walser in Vals und ihre Beziehungen zu den rätoromanischen Nachbarn
- Die Silbertaler holten Gold

Aus der **Walserheimat** Heft **73**, Dezember 2003

22 Seiten von 80

- Blütenstaub enthüllt dreitausendjährige Siedlungsgeschichte im Tannberggebiet
- Rätoromanisches im Großen Walsertal

Aus den **walser mitteilungen** Heft Nr. **49** (2004, Frühling)

12 Seiten

S. 18-19: Das 15. Int. Walsertreffen findet vom 10.-12. Sept. 2004 in Galtür statt

S. 19-22: Galtür – ein kleines Dorf mit grosser Vergangenheit

S. 22-26: „Walser Alpen – Alpi Walser“ – ein Interreg IIIB-Projekt, das auch uns betrifft

S. 27-30: Die Walser – eine nur sprachliche oder auch ethnische Minderheit?

Aus der **Walserheimat** Heft **74**, Juni 2004

22 Seiten von 64

- 15. Internationales Walsertreffen in Galtür + CD
- Die Estavelle - Ein verborgenes Naturwunder im Kleinen Walsertal
- Walser Herbst im Großen Walsertal



Aus den **walser mitteilungen** Heft Nr. **50** (2004, Herbst)

34 Seiten

S. 4-6: Zu unserem Titelbild: Als die Walser noch Bauern waren

S. 28-46: Alemannisches Stammeserbe oder alpine Kulturleistung? (1. Teil)

S. 49-53 Über 2000 Walserinnen und Walser trafen sich Mitte September in Galtür

S. 54-57: Wohin ziehen wir? Festpredigt anlässlich des Walsertreffens in Galtür

S. 77-79: Di Poort wäri offni – ein Gedichtband von Bernadette Lerjen-Sarbach

S. 85-88: Zweimal Wallis: Sprache und Landschaft

S. 88-89: Nachvolch und Laguzerbutz – Sagenhaftes aus dem Grossen Walsertal

Aus der **Walsersheimat** Heft **75**, Dezember 2004

29 Seiten von 80

- Stelen von H. Meusburger „Verbindung und Identität“
- 15. Walsertreffen in Galtür; Rückschau
- Expedition zum Cho Oyu; eine Walserin auf 8.201 m im Himalaja
- Pollenanalysen aus dem Körpersee zur Siedlungsgeschichte am Tannberg
- Walser Herbst; Rückschau
- 9. Internationale Skimeisterschaften im Silbertal
- Fotowettbewerb
- Heinrich Welf und Anton Bielander zum Gedenken
- Max Waibel, Das Walser Wanderbuch

Aus den **walser mitteilungen** Heft Nr. **51** (2005, Frühling)

25 Seiten

S. 22-31: Walserfrage = Überlebensfrage oder ist „Schrumpfen“ ganz einfach der Normalfall?

S. 32-41: Alemannisches Stammeserbe oder alpine Kulturleistung? (2. Teil)

S. 42-48: Zum Gedenken an unsere Verstorbenen (Anton Bielander, Konrad Buchli, Christian Patt, Prälat Engelbert Bucher)

S. 58: Die GTA – der grosse Weitwanderweg durch die Alpen des Piemonts

Aus der **Walsersheimat** Heft **76**, Juni 2005

22 Seiten von 72

- Was ist Heimat? (abgestimmt auf alle Walser!)
- Die „Walser“ und ihre Nachbarn - etymologisch gesehen
- Die Bombardierung von Vals vor 60 Jahren
- 9. Internationale Skimeisterschaft in Silbertal
- Prälat Engelbert Bucher zum Gedenken

Aus der **Walserheimat** Heft **77**, Dezember 2005 10 Seiten von 72

- 650 Jahre Walser am Triesenberg
- Zusammenfassung von Umweltschäden durch Vermurungen
- Bergheimat – Bauernland (Buch)
- Interreg III B

Aus den **walser mitteilungen** Heft Nr. **53** (2006, Frühling) 16 Seiten

S. 9: Interreg-Schreibwettbewerb

S. 10: Interreg-Schreibwerkstatt

S. 11-14: Der Sunntighengert in Davos: Ein Beispiel, das Schule machen könnte (Interreg Grabungen)

S. 15-17: Kinder und Jugendliche im Prättigau (Interreg Jugendprojekt)

S. 27-29: Im Safiental wird die touristische Zusammenarbeit gestärkt (Interreg-Projekt)

S. 30-35: Anna Maria Bacher am Lucerne Festival 2006

S. 36-37: Die Alpen im Blickpunkt der neuesten Geschichtsforschung

Aus der **Walserheimat** Heft **78**, Juni 2006 19 Seiten von 72

- 100 Jahre Erforschung des Höllloch
- Der Walenweg (ein keltischer Fernwanderweg zwischen Großem und Kleinem Walsertal)

Aus der **Walserheimat** Heft **79**, Dezember 2006

- 1. Themenheft "Unsere Trachten" 80 Seiten von 80

Aus der **Walserheimat** Heft **80**, Februar 2007 10 Seiten von 80

- net lugg loo
- [www.walser-alps.eu](http://www.walser-alps.eu)
- Uf da Berga ischt mi Leaba
- Das Festival mitten in den Bergen
- Gratheuen im Großen Walsertal

Aus der **Walserheimat** Heft **81**, Oktober 2007 50 Seiten von 112

- 2. Themenheft "Wege, die verbinden"

## 5. Zukunft?

### “Transnationale Version“

1 Jahresausgabe „Bei uns Walsern“ (Arbeitstitel) mit überregional interessantem Inhalt für 5.300 Abonnenten von

- Wir Walser im Wallis
- den walser mitteilungen in Graubünden
- der Walserheimat in Vorarlberg, Tirol und Liechtenstein
- und für interessierte Südwalser und Walser Freunde

### “Regionale Version“

1 Jahresausgabe „Bei uns Walsern“ bzw. “A noi Walser“ (Arbeitstitel) mit lokalem bzw. regionalem Inhalt lediglich für die jeweiligen Abonnenten von

- Wir Walser
- den walser mitteilungen
- der Walserheimat in Vorarlberg, Tirol und Liechtenstein
- und für interessierte Südwalser und Walser Freunde

## 6. Zur Leserwanderung

- Mit hoher Wahrscheinlichkeit befürworten alle Leser von Walser Zeitschriften das System 1 Ausgabe überregional, 1 Ausgabe regional und bleiben der Walseridee und als Abonnenten treu.
- Eine Zunahme der Leserschaft für die neue Variante wird erwartet.
- Man könnte sich zu einer geeigneten Leserbefragung entschließen!

## 7. Konsequenzen für die Redaktionen

- In der überregionalen Ausgabe „Bei uns Walsern“ erhalten alle vier Regionen (Ostwalser, Südwalser, Graubündner Walser und Walliser) je 15 bis 20 Seiten für ihre überregionalen Interessen überwiegend auf deutsch, italienisch oder in Mundart.
- Die regionale Ausgabe „Bei uns Walsern“ gestalten alle Regionen nach ihrem Gutdünken.

### **Sollen wir Neues in Bewegung setzen?**

Zu diskutieren sind

- + der Titel einer gemeinsamen Zeitschrift (Einheitlichkeit?)
- + die inhaltliche Qualität der Publikationen
- + die Erscheinungsdaten
- + das Format
- + der Umfang der Seiten

- + die Qualität des Papiers
- + der Aufwand für Farbseiten (Kosten, Luxus?)
- + die Finanzierung (Eigenmittel, EU-Mittel, Förderungen aus dem Tourismus, ...)
- + die Werbung
- + das Angebot verschiedener Drucker
- + die Bindung der Hefte
- + die Zusammensetzung einer überregionalen Redaktion
- + die Einrichtung an redaktionellen Arbeitsstellen
- + die Gestaltung einer fiktiven gemeinsamen Zeitschrift „Bei uns Walsern“.

## 8. Resümee

Eine überregionale Zeitschrift "Bei uns Walsern" (Arbeitstitel), einmal im Jahr herausgegeben, mit überregional interessantem Inhalt für 5.300 Abonnenten der Halbjahres-Zeitschriften "Wir Walser" (Wallis), "walser mitteilungen" (Graubünden), "Walserheimat für Vorarlberg, Tirol und Liechtenstein" und interessierte Südwalser und Walser Freunde informiert umfassend, in die Breite und ist kostengünstig. Sie soll für alle gleichermaßen Interessantes enthalten, z.B.

"Wo sind die ältesten Gebäude?", "Wer sind die Walser?", "Das Gemeinsame der Walser Mundarten", "Die Walsertreffen" usw. "Bei uns Walsern" löst die derzeit bestehenden Zeitschriften nicht ab. Sie werden prinzipiell beibehalten, aber können abgelöst werden. Jede Region bestimmt für sich selbst, mit welchem Aufwand Printmedien betrieben werden. Es wird keine Aufgabe der Selbständigkeit der Walser Vereinigungen erwartet.

Bei allen Unternehmungen zu einer umfassenden und effizienten Information und Kommunikation unter allen WalliserInnen und WalserInnen ist es unumgänglich, dass sie gewinnen.

